

Börsenblatt
für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 4.

Freitags, den 14. Januar

1842.

Debitserlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Collegium hat zum Debit innerhalb der Königl. Lande verstatteet:

Colonia, die deutsche, in Tamaulipas, Mexico. Baltimore, S. Ludwighs Verlag, 1841.

Ich und die evang. luther. Synode von Pennsylvania. Ein freimüthiges Wort an alle Deutsche. Philadelphia, Wesselhoeft 1841.

Jahrbücher, Livländische, der Landwirthschaft. Neue Reihenfolge. 4. Bd. 2. Hest. Dorpat u. Moskau 1841. Severin.

Malten, Bibliothek der neuesten Weltkunde. Jahrg. 1841. III. Bd. 2. und IV. Bd. 1. Th. Aarau, Sauerländer.

Mittheilungen und Nachrichten für die evang. Geistlichkeit Russlands. Herausg. durch C. Chr. Ullmann. 3. Bd. 2. Hest. Dorpat 1841.

Reuz, A. v., Verfassung und Rechtszustand der dalmatinischen Küsten, Städte und Inseln im Mittel-Alter. Aus ihren Municipal-Statuten entwickelt. Dorpat 1841.

Rohmer, Th., Deutschlands Beruf in der Gegenwart. Zürich u. Winterthur 1841.

Roussel, M., Drei Erzählungen. Aus dem Franz. Straßburg, Wve. Levraut, 1841.

Rueh, W., Handbuch der Naturgeschichte. Botanik u. Mineralogie. 2. u. letzte Lieferung. Weinfelden 1841.

Volks- u. Jugendschriften, herausg. v. C. Steiger. 3. Bdchen: Pankraz Tobler; eine Erzählung v. P. Scheitlin. 2. umgearb. u. verm. Aufl. St. Gallen, Scheitlin & Zollikofer 1842.

Wanderer, der, in der Schweiz u. seine Mittheilungen aus dem Auslande. Von J. J. X. Pfyffer zu Neeck. 8. Jahrg. 1. Hest. Basel 1841, Schabeliz.

Wartmann, J., Leitsaden zum Unterricht in der Naturgeschichte, s. höhere Elementar- u. untere Realkl. St. Gallen 1842. Scheitlin & Zollikofer.

Wegelin, S., technologische Schriften. 2. Hest: Specielle Technologie. St. Gallen u. Bern 1842, Huber & Co.

Über Buchhändler-Blätter, mit Bezug auf Nr. 106 d. Bl.

Der Verfasser jenes Aufs. in Nr. 106 behauptet, daß vor der Erscheinung der neueren Buchhändlerblätter jeder Buchhändler die Freiheit besessen habe, nach Belieben zu schalten und zu walten, und daß keine Rüge über alles dieses stattgefunden. Ich glaube hier zunächst darauf aufmerksam machen zu dürfen, daß bei Palm in Erlangen Ende des vorigen Jahrhunderts und wenn ich nicht irre auch früher in Augsburg ähnliche Hefte für den Buchhandel erschienen, welche der Rügen gar mancherlei brachten; leider sind mir diese für die Geschichte des Buchhandels interessanten Actenstücke aus Händen gekommen, so daß ich selbst ihre Titel nicht mehr anzuführen wußte.

Er ignorirt ferner das Kriegersche Wochenblatt, welches eine Reihe von Jahren hindurch theils durch seinen Stifter, theils durch seine zahlreichen Mitarbeiter im Buchhandel selten einen Missbrauch im Buchhandel ungerügt ließ.

Im Allgemeinen scheint mir der Hr. Verf. in Nr. 106 alles verwerfen zu wollen, was die sogenannte freie Disposition des Einzelnen im Buchhandel auch nur im mindesten beschränken könnte; dahin deuten seine Ausdrücke, welche eine derartige Beschränkung als ungebührliche Annahme, Ecke Vorschrift u. s. w. bezeichnen, im Specielleren wünscht er, daß man die Offenheitlichkeit in dem B.-Bl. weniger dazu benütze, Uebergriffe Einzelner zu rügen, als vielmehr zur Aufstellung nützlicher Vorschläge über den eigentlichen Geschäftshaushalt des Buchhandels ic.

So sehr ich nun die letzteren willkommen heiße und auch gern mein Theil zu denselben beitragen wöchte, ebenso entschieden widerstrebe ich jedoch der Vermeidung der Polemik, die ich eben in den von dem Verf. bezeichneten Fällen für durchaus nothwendig halte.

Der Streitpunkt der neuesten Zeit im Buchhandel concentriert sich wohl und hauptsächlich auf Folgendes: die Ver-

leger wollen ungehindert unternehmen, was ihnen gut dünkt, das wird ihnen niemand wehren, sie wollen aber auch die in ihrem Geschäfte unvermeidlichen Mißgriffe und deren hin und wieder üble Resultate nicht wie früher geduldig ertragen, sondern sie wollen ungestört das, was ihnen nicht schnell genug gangbar erscheint, sofort zu veräußern suchen, und dabei den Grundsatz der erste Verlust ist der beste befolgen!

Der Sortimenten hingegen sieht in diesem Verfahren ein mehr oder minder schnelles, jedenfalls ziemlich sicheres Untergraben seiner Existenz und sucht sich gerade durch jene Polemik so gut zu wehren als er kann, und das Uebel wenigstens zu mindern.

Wäre diese in neuer Zeit so sehr in Anspruch genommene freie Disposition eine das Wesen des deutschen Buchhandels wirklich begründende; so müßte es auffallen, daß gerade die bedeutendsten Verleger früherer Jahre sich derselben gleichsam freiwillig begeben hätten oder nur in höchst seltenen Fällen davon Gebrauch machten. — Allerdings fehlt es auch in jenen Zeiten nicht an Beispielen, daß sich Geschäftsgenossen, welche sich nicht anders zu helfen vermochten, Verlagsvorräthe losschlügen, wenn anders noch ein Käufer möglich war. Jetzt ist dies anders und man sieht Firmen mit sogenannten en gros Verkäufen beschäftigt, denen man dieses noch vor wenig Jahren nicht zugetraut hätte, und deren äußerer Geschäftszustand noch lange nicht auf die Nothwendigkeit solches Verfahrens hinweist.

Was soll nun der Sortimenten thun? — Schweigen und dulden nach Ansicht des Berf. in Nr. 106? — Das ist wohl etwas viel gefordert! — Wie wenig ist ihm ja überhaupt damit gestattet, seinem Unmuthe Lust zu machen, seine Klagen anbringen zu können! In der That, es ist eine schwere Frage, die seine Zukunft betrifft, und noch schwerer sie genügend zu beantworten. — Er sieht mit Schmerz beinahe täglich, wie sein Geschäft mehr und mehr durch diese gerühmte freie Disposition gestört und untergraben wird, wie zuweilen selbst von seinem immer kleiner sich gestaltenden Kauf-Publikum seine Rechtlichkeit bezweifelt wird, wenn er heute zu einem Preise verkauft, der morgen öffentlich vernichtet wird, er bemerkte sorgenvoll wie schwer, oft unmöglich es ihm gelingt seine Verbindlichkeiten zu erfüllen und dabei Lebucht für sich und die Seinigen redlich zu bestreiten und er soll schweigen und dulden? — Gelingt es endlich den immer rastloseren Bestrebungen in einigen Jahren jenes Prinzip der Willkür im Buchhandel zu festigen, zur Norm zu erheben, dann bedarf es keiner Sortimenten mehr, welche die Lasten aller Art, die auf ihrem mühsamen Broderwerbe ruhen, zu tragen geneigt sind, dann kann Gevatter Schneider und Handschuhmacher, Gewürz- und Käsekrämer sich nebenbei mit Bücher-Verkauf beschäftigen und speculiren auf en gros Käufe bei der allezeit fertigen und zunehmenden Production.

Also Polemik, in diesen Sachen wenigstens für die jetzt noch lebenden Sortimenten; ihre Rache wird ja doch einmal aussterben! Sie mögen sich wehren und helfen und glanzvoll oder still untergehen, wie es sich gerade trifft!

Kassandra.

Neueste Industrie im Verlagsbuchhandel und ihr Einhalt durch den Sortimentsbuchhandel.

Hr. Brockhaus klagt irgendwo über die immer mehr überhand nehmende Nachäfferei im Buchhandel, und mit vollem Recht, denn sobald irgend ein Artikel zu Markt gebracht wird, der durch die Fürsorge und den großen Geldaufwand seines Verlegers sich nur einigermaßen der Gunst des Publikums erfreut, fehlt es an Nachahmungen nicht, die dann ohne alle Rücksicht auf die Größe des kaufenden Publikums unternommen werden, und in der Regel auch ohne allen Gewinn für die Litteratur, und nichts als ein eifrig zusammengetragenes Sammelsurium sind. Um nur ein Beispiel anzuführen: Schreiber dieses entdeckte zufällig in einer verbreiteten Encyclopädie, daß dem Professor Carl Fried. Eichhorn, Verfasser der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, auch die Autorschaft des Drama: Chrimhilde, und einer mathematischen Abhandlung zugeschrieben wird; Arbeiten, die das Eigenthum zweier Brüder Eichhorn sind, welche 1824 in Göttingen studirten.

So lassen sich wohl noch Beispiele in Menge auffinden. Auch Hr. Volckmar hat kürzlich Proben anderer Art mitgetheilt.

Was aber zunächst für den Buchhandel Nachtheiliges aus den unzähligen Nachahmungen entsteht, ist die schnelle Preisabschaltung von neuen Büchern. Diese drückt den Sortimentshandel am meisten; aber er hat zugleich selbst die wirksamsten Mittel in Händen, diesen usus abzuschaffen, und diese sind: sich nur für diejenigen neuen Erscheinungen vorzugsweise zu verwenden, von denen zu hoffen ist, es werde ein Absatz erzielt, der es nicht nöthig macht, sobald an Herabsetzung des Preises zu denken. Dies zu ermitteln, ist dem erfahrungstreichen Buchhändler nicht so schwer, und übernimmt er es, den Käufer bei der Wahl literarischer Produkte zu leiten, so wird auch für ihn der Gewinn nicht ausbleiben.

Die schlechte Ware und das zuviel, ohne alle Rücksicht auf möglichen Absatz, müßten bald aufhören, und nicht allein Production und Absatz zu einem natürlichen Verhältniß zurückgebracht werden, sondern es stünde den gehaltvollen und nützlichen Schriften noch eine größere Verbreitung bevor; denn das Publikum würde seltner getäuscht und deshalb mehr Lust zum Ankauf von Büchern bekommen. Hier ist natürlich nur die Rede von der allgemeinen Litteratur und was etwa von der wissenschaftlichen im weitern Sinne dazu gehört, weil vorzugsweise damit auf Absatz beim größern Publikum speculirt wird, und die besprochenen Manipulationen hauptsächlich in diesem Zweige der Litteratur angewendet werden.

Wenn auch nicht vollständige Abhülfe durch diesen Vorschlag erlangt werden kann, so würde seine Anwendung doch nicht ohne Nutzen für den Buchhandel bleiben.

Eine Buchhandelsschule, namentlich nach der Idee des Hrn. F. Perthes, würde freilich diesen Mißstand und noch viele andere im Verlauf der Zeit schneller beseitigen helfen, als Mancher wohl glaubt.

M. K.

Nachdrucksvertrieb in Österreich.

Wien im Januar 1842.

Die große Glocke, welche aller Welt kund thun soll, wo jetzt der Mittelpunkt des Nachdrucks in Deutschland ist, wie sein Bewohner heißt und wie ein Ehrenmann in seinen Rechten gekränkt wurde, braust unaufhörlich fort. Hr. Ignaz Klang in Wien hat das Glockenseil in der Hand und scheint geschworen zu haben, nicht eher das Läuten einzustellen, bis er allen Nachdrucksgeist ausgehaucht habe, — vor der Welt gereinigt dastehé, und einem seiner Bundesgenossen den Strick mit den beruhigenden Worten in die Hand legen könne: ich habe mit Nachdruck gezogen, aller Missklang ist aus meinem Namen verbannt, nimm hin und thue desgleichen. — Der Schein trügt aber, denn leider ist dem nicht so. Mit gerechtem Unwillen muß man bemerken, wie Hr. Klang fortwährend der eifrigste Verbreiter des Nachdrucks ist, und es klingt fabelhaft, wenn man diesen Hrn. in der Augsburger Allgemeinen Zeitung über den Nachdruck jammern sieht, und zu gleicher Zeit Anzeigen in der Wiener Zeitung liest, wie die in Nr. 104 d. B.-Bl. v. vor. J. mitgetheilte.

Wir sagen das klingt — fabelhaft, aber es ist doch wahr!

Der würdigste Repräsentant dergleichen Manipulationen aber ist doch unstreitig R. Sammer in Wien. Die nachfolgende Annonce, welche am 28. Dezember 1841 in der Wiener Zeitung stand, nachdem Hr. E. Gerold die Original-Ausgabe einige Tage vorher angezeigt hatte, mögen diese Behauptung rechtfertigen. Daselbst liest man unter andern:

Preisheraussetzung!

Gaibron's Schauspiele, übersetzt von J. D. Gries^{*)}. Neue schöne Taschenausgabe (Schillerformat in 7 Bänden) im farbigen Umschlag neu brochirt. Anstatt 6 fl. für 2 fl. 40 kr.

Inhalt dieser 7 Bände, welche auch einzeln abgelassen werden, so lange der Vorraum hinkreicht. 1. Band: Die große Zenobia. — Das Leben ein Traum. — 24 kr. — 2. u. 3. Bd.: Das laute Geheimniß. — Die Verwidlung des Zufalls. — Der wunderthätige Magus 40 kr. — 4. u. 5. Bd.: Die Tochter der Lust. — Eifersucht das größte Scheusal 40 kr. — 6. u. 7. Bd.: Die Dame Robold. — Der Richter von Salamea. — Drey Vergeltungen in Einer. 1 fl.

Wir empfehlen allen Freunden der Poesie diese schöne und wohlfeile Ausgabe der Dramen des unsterblichen Sängers, deren Ausstattung und wohlfeilen Preis von keiner andern Ausgabe übertroffen wird. Die Übersetzung ist das Werk eines Meisters, ihr Werth und ihre Gediegenheit sind bekannt **).

Zu haben für G. M. in der R. Sammer'schen Buchhandlung in Wien, in der Kärtnerstraße Nr. 1019.

Zu einem solchen Verfahren gehört doch wahrlich eine dreiste Stirn und man kann danach am besten ermessen, wie schmerzlich es für den rechtlichen Sortimentshändler hier ist, sich den Verdienst, welcher ihm durch gangbare Original-Werke zufliessen müste, auf eine wie es scheint leider gesetzlich erlaubte, den Buchhandel aber nichtsdestoweniger herabwürdigende und bei jedem Rechtlichdenkenden entehrnde Weise schmälern zu sehen. — Es bleibt aber hier beim Zusehen, da man die Hülfe vom Ausland erwartet. Von dortaus könnte

^{*)} Ist ein Schade'scher Nachdruck, den Sammer an sich gekauft hat.

^{**)} Fast wörtlich aus der Anzeige der Nicolaischen Buchhandlung entnommen. Wie nennt man solche Dreistigkeit?! Schämt Ihr Euch denn gar nicht? Und wo bleibt bei Euch das siebente Gebot?

geholfen werden, wenn die betheiligten Hrn. Verleger Crempel statuirten und zwar dadurch, daß sie mit den Handlungen, welche in Österreich öffentlich den Nachdruck verbreiten, oder ankündigen, die Rechnung aufzuhöben.

Ob die Namen der Leute, welche wir in diesen Zeilen erwähnten, in das Adressbuch für den deutschen Buchhandel gehören, möge der Hr. Herausgeber wohl erwägen, das gesammte Buchhändler-Publikum aber entscheiden; sonderbar genug muß es aber erscheinen, daß ihre Annonen in dem „amtlichen Blatte“ des Börsenvereins, dessen oberster Grundsatz: Vernichtung jedes Nachdruckvertriebes ist, Platz finden. Das Börsenblatt ist nur für Buchhändler und darunter sollten blos wirkliche Mitglieder des Börsenvereins oder doch nur solche verstanden sein, die so handeln, daß die Genossenschaft sich ihrer nicht zu schämen hat.

Mannigfaltiges.

Die Augsb. allg. Zeit. meldet aus Rom: Durch Decret der Inquisition sind folgende Bücher verboten worden:

- 1) Der Primat der römischen Päpste von J. Ellendorf.
- 2) Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im 16. und 17. Jahrhundert; von Leopold Ranke. 3) Cours de Philosophie de l'Histoire fait publiquement à l'Université de Bruxelles, par J. J. Altmeyer. 4) Annuaire de la Société des Etudiants de l'Université libre de Bruxelles. 5) Folgende acht Schriften von Balzac: a) M. Le Lys dans la Vallée; b) Physiologie du Mariage ou Méditations de Philosophie éclectique sur le bonheur et le malheur conjugal; c) Le livre mystique; d) Les cent Contes drolatiques; e) Nouveaux Contes philosophiques; f) Contes bruns; g) L'Israélite (unter dem falschen Namen) de Horace de Saint Aubin. h) L'Excommunié. Roman posthume (unter demselben Namen). 6) Vidaurre contra Vidaurre. Volumen I. Curso de Derecho Eclesiastico etc. Por M. L. Vidaurre. 7) Defensa Católica del primer tomo del „Curso de Derecho Eclesiastico“ del Sr. Vidaurre, contra las censuras del Presbítero D. Jose Mateo Aguilar y del P. F. Vicente Seminario, escrita por Marca-Martillos. 8) La verità intrinseca ed essenziale della Religione Cristiana, ovvero la verità della Religione Cristiana dimostrata per la semplice esposizione de' suoi dogmi, e della sua morale. Opera dell' Abate Vincenzo Pojana; und 9) De Rica y Aguilar D. Emanuel „El Gobernador Vicario General Eclesiastico de la Diocesis de Zaragoza.“ Al Venerable clero y fieles etc. „Qué felices somos habrán dicho algunos eclesiasticos etc.“ Decr. 8. Off. die 18. Augusti 1841.

Berantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[167.]

Das Allgemeine Organ für die Interessen des Kunsthändels

wird für das Jahr 1842 (laut gesandtem Circular) mit erhöhetem Eifer und bedeutenden Verbesserungen unter unveränderter Redaction fortgesetzt.

52 Nummern jährlich. Preis 3 Thlr. ord. — 2 Thlr. netto.

pr. Inserate im Organ à Zeile $\frac{1}{2}$ gGr., pr. Beilagen in einer Anzahl von 600 — $\frac{2}{3}$ Thlr.

Der Allg. Novitätenzettel für den gesammten Kunst- und Landkarten-Handel,
welcher mit so außerordentlichem Beifalle aufgenommen, wird auch im neuen Jahre in einer Auflage

von 900 Exemplaren



an sämtliche Handlungen gratis gesandt.



**pr. Inserate im Novitätenzettel 1 gGr. pr. Zeile. — Sie haben unbedingt den
BRILLANTESTEN ERFOLG.** (Nr. 1—3 ist bereits erschienen.)

N.B. Subscribers unseres Organ's zahlen pr. Zeile im Novitätenzettel **nur $\frac{3}{4}$ gGr.**
und haben für diese Anzeigen

DIE GRATISAUFGNAHME IM ORGAN.

Bestellungen, Inserate etc. erbitten durch unsern Commissionair, Hrn. *Hermann* in Leipzig, entweder unter Adresse der Verlagshandlung oder der Redaction.

Die Redaction des Organ's für den Kunsthändel.

A. Hofmann.

E. Meyer's Kunstverlagshdlg.
in Berlin (als Verleger).

Berlin, im Decbr. 1841.

[168.] Ich ersuche Sie, mir gef. baldmöglichst Ihren **festen** Bedarf an folgenden Zeitschriften f. 1842 anzugeben:
Heidenbote, der evangel., netto 10 Ng φ (8 gg φ) oder 32 kr.
Magazin f. d. neueste Gesch. der evangel. Missions- und Bibelgesellschaften, von Inspector W. Hoffmann. Mit Abbild. u. Karten. Jährlich 4 Hefte. netto 1 φ 16 $\frac{1}{4}$ Ng φ (1 φ 13 gg φ) od. 2 fl. 45 kr.

Monatsblatt von Beuggen, von Zeller ic. 7 $\frac{1}{2}$ Ng φ (6 gg φ) oder 24 kr.

Morgenland, Altes und Neues für Freunde der heil. Schrift, von Pf. Preiswerk. 5. Jahrgang. Mit Abbildungen u. Karten. netto 1 φ od. 1 fl. 36 kr.

Sammlungen für liebh. christl. Wahrheit u. Gottseligkeit, enth. Bibel-Auslegungen, Biographien und Thatsachen aus dem christlichen Leben. Jährlich 12 Nrn. (24 Bog. in 8.) netto 13 $\frac{3}{4}$ Ng φ (11 gg φ) od. 48 kr.

(Als Beweis ihrer Gediegenheit mag die Angabe genügen, daß diese Zeitschrift seit 1783 ununterbrochen erschienen, und sehr häufig zu Auszügen benutzt wird.)

Von diesen Zeitschriften nimmt nur das Morgenland Inserate auf den Umschlag an, die Zeile zu 1 $\frac{1}{2}$ Ng φ (1 gg φ) od. 4 kr. die bei der starken Verbreitung von großem Nutzen sein müssen.

Die Redaction behält sich jedoch vor, nicht dienliche Anzeigen zurückzuweisen.

Diesen Anlaß benütze ich, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß bei mir das hies. Avis-Blatt gedruckt wird, welches ich Ihnen zur Bekanntmachung Ihres Verlags (die Zeile $\frac{1}{2}$ φ oder 2 kr.) bestens empfehle, muß mir jedoch, wie beim Morgenland, vorbehalten, nicht Dienliches zurückweisen zu dürfen.

Im Januar 1842.

Ergebnist

J. G. Bahnhäuser's Buchhandlung.
(Früher Spittler & Co.)

[169.] Bei Joh. Amb. Barth in Leipzig wird folgende beachtenswerthe Schrift erscheinen:

Des Herrn Prof. Dr. Mövers in Breslau
gänzliche Beruflosigkeit
zu Führung archäologischer Untersuchungen.

Ein Seitenstück zu dessen in mehreren Blättern
vorausgekündigten Antikritik
der Recension in Gersdorfs Repertorium 1841.

Bd. XXIX. Heft 3. S. 225.

von **G. Seyffarth.**
gr. 8. geh.

[170.] Im Interesse der Herren Sortiments- und Verlags-Musikalienhändler.

Als Pendant zu den mehrfach erscheinenden wöchentlichen, monatlichen und halbjährlichen Verzeichnissen neuer Bücher ediren wir von Januar 1842 an ein

monatliches musikalisches Anzeigeblatt,
welches nicht nur sämmtliche in Deutschland neu erscheinenden **Musikalien, Portraits und auf Musik Bezug habende Werke**

angeigt, sondern auch die Publikationen des Auslandes: in Italien, Frankreich, England, Russland, Schweden, Dänemark ic. aufnimmt.

Jur bequemen Uebersicht theilen wir die Nova ein in:

- 1) **Pianofortemusik mit und ohne Begleitung.**
- 2) **Gesang mit und ohne Begleitung.**
- 3) **Instrumentalmusik. Diverses,**

mit Beifügung des Verlegers nebst Preis in Thlrn. und Ggr. (der allgemein verständlichsten Münzsorte.)

Auf diese Weise glauben wir den Wünschen der Herren Verlags- und Sortimentshändler zu genügen, namentlich aber hoffen wir den Buchhandlungen, welche sich jetzt größtentheils auch mit Musikhandel befassen, einen großen Dienst zu erweisen.

Dieses „musikalische Anzeigeblatt“ erscheint in der Mitte eines jeden Monats im Format unserer Musik-Zeitung, es wird dieser gratis beigegeben, so wie durch die hiesigen Zeitschriften ic. vertheilt und kostet der Jahrgang separat bezogen nur 2 Ggr. netto, bei Abnahme von mindestens 20 Exemplaren;

in geringerer Anzahl können wir nicht liefern, da der enorm geringe Preis das Couvertire und Addressiren derselben nicht zuläßt; 20 Exemplare kann indes auch das unbedeutendste Geschäft an seine Kunden mit Nutzen vertheilen; bedeutende Handlungen, welche 50 Exemplare bestellen, deren Firma fügen wir jeder No. bei — dagegen werden Verlagshandlungen wohlthun 1 Exemplar unserer „Musik-Zeitung mit Anzeigeblatt“ zu bestellen (1 Thlr. Netto jährlich), welche jedem Verleger schon wegen der Kritiken seiner eigenen Artikel erwünscht sein muß.

Die Aufnahme der sämmtlichen Novitäten in unsern Anzeigen geschieht unentgeldlich; für Insertion von Specialanzeigen berechnen wir aber für die gefaltete Zeile (in Petit) einstweilen nur $\frac{1}{2}$ Ggr. Netto, so lange die Auflage nicht 4000 übersteigt. Da nun anzunehmen ist, daß eine sehr starke Auflage durch Partheibestellungen erreicht wird, so sind daher Insertate in demselben von der größten Wirksamkeit — denn es existirt noch nirgends ein Blatt, welches Musikalien allgemein zur öffentlichen Kunde bringt. —

Um nun unserm „musikalischen Anzeigeblatte“ die größtmögliche Vollständigkeit zu geben, so bitten wir um regelmäßige Zusendung Ihrer Nova in 1 Exemplar, wovon wir jedesmal Östermesse remittiren werden, was wir nicht fest behalten.

Schließlich bitten wir um Verwendung für unsere **Blätter für Musik und Literatur**

(bekanntlich das wohlfeilste musikalische Organ.)

in 52 Nummern, mit Musik und Kupferbeilagen nebst musikal. Anzeiger, nur 1 Thlr. Netto. Was Sie von den gesandten Probenummern nicht vertheilt haben, bitten gelegentlich zu remittiren.

Hamburg, im December 1841.

Achtungsvoll
Schuberth & Comp.

[171.] **Artistische Neuigkeit.**

Demnächst erscheint bei Unterzeichnetem und wird nur auf Verlangen versandt:

Portrait des Erzherzogs Johann k. k. Hoheit, mit Randverzierungen, welche seine wissenschaftlichen, historischen, agronomischen und industriellen Stiftungen, seine militärischen Würden und Thaten ic. ic. im Ganzen 30 verschiedene Gegenstände darstellen. Gezeichnet wie etwa die Sonderland'schen Darstellungen zu deutsch. Dichtungen und von Kunstwerth. Auf Tonplatten mit erhöhetem Licht gedruckt.

Groß Folio 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Ngr.

(1 Thlr. 4 gGr.)

Auf 12 Expl. 1 Freierexemplar.

25 — 3 do. und 25% Rabatt.

50 — 7 do.

100 — 15 do. und 33 $\frac{1}{3}$ % Rab.

Namentlich leicht verkauflich für österr. Handlungen, da der Erzherzog Johann allgemein hoch verehrt wird. Alle übrigen Handlungen erhalten nur dann Exemplare à cond., wenn sie zugleich feste Bestellungen einsenden.

Blüthen der Liebe und Freundschaft. Ein Stammbuch mit 30 Stahlstichen. Elegant ausgestattet 3 fl. 30 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$.

Wegen starker Concurrenz gegen baar mit

50% Rabatt:

Der 2. u. 2. Jahrgang von Kimbel's Möbel-journal, jeder einzeln aber complet bezogen colorirt pr. Jahrg. 12 fl. oder 8 $\frac{1}{2}$, schwarz 8 fl. od. 5 $\frac{1}{2}$.

Es wird so jeder Handlung leicht sein, Absatz davon zu erzielen, und dies nach Belieben Heft- oder Blattweise. Auch gebe ich in jeder Stadt für Blattweisen Vertrieb einer Handlung ein kleines Lager à cond. mit 25%. Wer thätig dafür wiken will, beliebe mich in Kenntniß zu setzen.

Vom 4. Jahrgang ist zum Versandt in Rechnung 1842 bereit: 6—7. Heft colorirt à 1 fl. oder 20 Ngr (16 ggr) pr. Heft, und 7—8. schwarz à 40 kr. oder 12 $\frac{1}{2}$ Ngr (10 ggr).

Die Umschläge dieses Journals empfehle ich zu Inseraten und berechne die gespaltene Zeile mit Garmondschrift zu 4 kr. oder 1 ggr.

Mainz 1842.

C. G. Kunze.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,
Musikalien u. s. w.**

[172.] Das neun Medianbogen starke Decemberheft
der Hamburgischen Lesefrüchte

enthält: Margarethe; von F. Soulié. (Beschluß). — Hinrichtung der Verbrecher in Konstantinopel. — Die Bastille. — Ein Negerknabe in Westindien. — Scene am Bord eines Dampfschiffes. — Die westlichen Prairies in Nordamerika. — Lukrezia, oder Nach einer Banditenbraut. — Die Postkutsche, eine Erzählung aus dem spanischen Kriege. — Aus den Denkwürdigkeiten eines italienischen Verbannten. — Herz und Schlüssel, eine Kriminalgeschichte. — Frömmigkeit und Pietismus. — Miscellen.

Der aus 4 Bänden à 26 Bogen bestehende Jahrgang gilt 6, fl. 20 Ngr (6, fl. 16 ggr).

[173.] Durch die Hermannsche Buchhandlung in Frankfurt a/M., durch F. E. Herbig in Leipzig und durch alle deutschen Buchhandlungen ist zu beziehen die neue Zeitschrift:

Die Grenzboten, Blätter für Deutschland und Belgien

redigirt von

J. Kuranda

unter Mitwirkung von B. Auerbach, Th. Greizenach, C. Guzikow, Heinrich Heine, H. König, H. Laube, G. Kühne, Th. Mügge, A. von Sternberg, A. Weill u. s. w.

Diese Revue hat ungeachtet der kurzen Zeit ihres Bestehens ihren Ruf und ihre Stellung bereits begründet. Die besten deutschen Journale haben ihre Aufsätze entlehnt und mehrere sind davon ins Morning Chronicle und in französische Blätter übergegangen.

Die Zeitschrift zerfällt in zwei Abtheilungen. Jede Woche erscheint ein Heft von 2 Bogen, gr. 8., welche Aufsätze enthalten, die unmittelbar die Interessen der Zeit, der Literatur, der Kunst und der Gesellschaft berühren. Außerdem erscheint jeden Monat, als Supplement, ein Heft Novellen von 4 Bogen, welches Erzählungen und Novellen der besten deutschen Schriftsteller bringt.

Originalcorrespondenzen aus Paris, London, Amsterdam und den Rheinstädten werden durch die geographische Lage dieser Revue, ihre Hauptaufgabe sein.

Außerdem hat die Redaction die Veranstaltung getroffen, daß von den besten Dramen, welche auf den deutschen Bühnen als Neuigkeiten erscheinen, sogleich Probe-Szenen in den Grenzboten gegeben werden.

Die so eben versandten Hefte des neuen Jahres enthalten folgendes: Deutsch und französisch Parallelen von J. Kuranda. Zwei Acten aus Monaldechi von Heinrich Laube. Kritische Briefe von Dr. Gustav Kühne. Die flämändische Malerschule, ihr Verfall und Wiederaufleben von A. van Hasselt.

[174.] Wir zeigen hiermit an, daß wir die

Göthe-Lieder

herausgegeben von

Ernst Ortlepp

der zahlreich eingegangenen Bestellungen wegen, nur auf Verlangen versenden können. — Handlungen, welche noch nicht verlangt haben, wollen es daher ges. recht bald thun.

Cannstadt, Decbr. 1841.

Vereinsbuchhandlung.

[175.] In meinem Verlage ist erschienen:

F. Delschläger, Vierstimm. Lieder und Gesänge für Sopran, Alt, Tenor u. Bass. op. 9. Part. u. Stimm. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 1 g.).

C. H. Usedom, Swinemünder Badegalopp f. Pfe. zu 2 Stettin im Januar 1842.

J. Friese, Nachfolger.
(E. Bulang.)

[176.] Wir offeriren folgende Werke zum uns zukommenden höchsten Gebot:

1 Krünitz, Encyclopädie, die ersten 116 Bände. Ein in $\frac{1}{2}$ Franzbd. gebundenes, ganz wohl erhaltenes Exemplar. 1 — 1 — 79 Bd. roh.

1 — einzelne Bände. Nämlich: 29, 30, 36 — 43, 51 — 54, 60, 64 — 72 Bd., 37, 42, 68 — 71 Bd. ebenfalls roh.

1 Bloch, oeconomische Naturgeschichte der Fische. cpl. mit illum. Kupfertafeln. — Dieses Prachtwerk ist ganz untadelhaft erhalten.

1 Laudon, C. P., vies et oeuvres des peintres les plus célèbres. Par. 1803 — 17. Inhalt: Raphael 8 Bde. Michel Ange (Dr. de Volterre et Baudinelli) 2 Bde. Dominiquin et l'Albane 3 Bde. — Poussin 4 Bde.

Ein berühmtes Kupferwerk.

1 Dingler, polytechnisches Journal 19. — 78. Bd. oder Jahrgang 1826 bis 1840 incl.

1 Gerstner's Mechanik. 2. Ausg. cpl. schön in $\frac{1}{2}$ Franzbd. gebdn. (die Kupfer apart) wie neu, zu 16 $\frac{1}{2}$ baat.

Mannheim, Januar 1842.

Schwan & Gögesche Hofbuchhdsg.

[177.] Bei G. G. Kunze in Mainz sind zu außerordentlich wohlseilen Preisen zu haben:

Berliner Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. 1834 — 1835.

Hallische Literaturzeitung mit Ergänzungsbütttern 1834.

Jenaische Literaturzeitung — — — 1834.

Götting'sche gelehrte Anzeigen 1834 — 1835.

Gersdorff Repertorium I — III.

Blätter für literar. Unterhaltung 1834 — 1838.

Telegraf von Guzikow 1837.

Berliner Museum 1837.

Ausland 1836 — 1838.

Morgenblatt nebst Kunst- und Literaturblatt 1837 — 1838.

Weidmann'scher Meßkatalog 1829 — 1833.

[178.] So eben ist erschienen:

Eine Vertheidigung katholischer Grundsätze

des

Fürsten August Demetrius von Gallizin

in

einem Briefe an einen protestantischen Prediger in Amerika.

„Schlagt zu die Bücher,
„Betet an ihr Weisen.“

Aus dem Englischen.

8. geh. 20 Ngr.

Handlungen, die unverlangte Novitäten nicht annehmen, wollen ihre Bestellungen machen.

Berlin, Januar 1842.

Alex. Burmeister.

- [179.] Verlags-Bericht von 1841 von *S. & J. Luchtmans*
Buchh. zu Leyden.
- I. Verhandelingen over de natuurlijke geschiedenis der
Nederlandsche Overzeesche bezittingen. fol.
met platen. 9de en 13de aflev. Zoölogie. No. 4, 5.
f. 18.00.
10de en 12de aflev. Botanie No. 3, 4. f. 18.00.
8ste en 11de aflev. Land- en Volkenkunde.
No. 3, 4. f. 18.00.
- II. Tijdschrift voor natuurlijke geschiedenis en physio-
logie, uitgegeven door *J. VAN DER HOEVEN* en *W. H.
DE VRIESE*. 8ste deel. 8vo. *met 7 platen.* f. 9.00.
- III. *F. A. G. MIQUEL*, Commentarii Phytographicici, qui-
bus varia rei herbariae capita illustrantur. fasc. 3.
Sylloge plantarum novarum vel minus cognitarum ex
ordinibus Araliacearum, Cactearum, Hypoxidearum,
Cycadearum et Urticacearum. fol. *cum 3 tab. lap.
incisis.* f. 8.00.
- IV. Bijdrage tot anatomie van den Stenops Kukang,
(*Nycticebus Javanicus*) door *J. L. C. SCHROEDER VAN
DER KOLK*, benevens een naschrift over de tot het ge-
slacht Stenops behorende soorten door *J. VAN DER
HOEVEN*. 8vo. *met 3 platen.* f. 1.25.
- V. *J. VAN DEEN*, Traité et découvertes sur la physio-
logie de la Moëlle Epinière, traduis du Hollandais,
augmentés de nouvelles recherches qui n'ont pas été
publiés et d'une planche lithographiée. 8vo. f. 2.40.
- VI. *Hippocratis liber de victus ratione in morbis acutis,*
editit *F. Z. ERMERINS*, accedunt ejusdem Observatio-
nes criticae in *Soranum Ephesium* de arte obstetricia
morbisque mulierum. 8vo. f. 5.50.
- VII. Index locorum quae in Syntaxi Hebraea Cl. ROORDAE
explicantur. 8vo. f. 0.80.
- VIII. Archief voor kerkelijke geschiedenis inzonderheid
van Nederland. verzameld door *N. C. KIST* en *H. J.
ROYAARDS*. 12de deel. 8vo. f. 5.00.
ook onder den titel van:
Nederlandsch archief voor Kerkelijke geschiedenis.
1ste deel.
- IX. *G. H. VAN SENDEN*, Verdediging van Bijbel en Open-
baring tegen de voornaamste vroegere en latere bestrij-
ders van dezelve. 2de deel, 2de stuk. 8vo. f. 2.80.
ook onder den titel van:
Geschiedenis der Apologetiek, of historisch-pragmati-
sche Daarstelling der Verdediging van Bijbel
en Openbaring, sinds de vroegste tijden tot op
onze dagen. 2de deel.
- X. *J. DA COSTA*, Voorlezingen over de verscheidenheid
en de overeenstemming der vier Evangelien, of proeve
van de middelen, welke de bijbel ook den niet weten-
schappelijken onderzoeker aanbiedt tegen de aanvallen
van het ongeloof, bepaaldelijk tegen het *Leben Jesu*
van *Dr. D. F. Strauss*. 8vo.
Iste deel, 3de stuk. f 0.80.
Iste deel, 4de stuk. „ 0.60.
IIde deel, 1ste stuk. „ 0.95.
IIde deel, 2de stuk. „ 0.95.

- XI. *A. MOOLENAAR*, nagelatene leerredenen. 8vo. f. 3.30.
- XII. *J. CLARISSE*, Prologus, quo Scholas Theologicas,
praesertim apologeticas, a 1840 ad 1841 habendas,
auspicaturus *J. H. van der Palm*, nuper placide
pieque defuncti, exemplum auditoribus, futuris Theo-
logis, ad imitandum proposuit. 8vo. f. 0.55.
- XIII. *W. A. VAN HENGEL*, Bevestiging van *F. U. VAN
HENGEL*, als Euangeliedienaar in de Oostindische kerk,
verrigt te 's Gravenhage 14 November 1841. 8vo.
f. 0.40.
- XIV. Archives ou correspondance inédite de la maison
d'Orange-Nassau, *recueil publié, avec autorisation
de S. M. le Roi*, par Mr. G. GROEN VAN PRINSTERER,
1re Serie, vol. I. 2me Edition, *avec des facsimilés.*
8vo. f. 8.60.
- XV. *G. GROEN VAN PRINSTERER*, Handboek der geschie-
denis van het Vaterland. Iste aflev. van de vroegste
tijden tot den opstand tegen Filips. 8vo. 1.25.
- XVI. *G. GROEN VAN PRINSTERER*, kort overzigt van de
geschiedenis des Vaderlands. kl. 8vo. f. 0.60.
- XVII. Tijdschrift voor algemeene Munt- en Penning-
kunde, uitgegeven door *P. O. VAN DER CHIJS*. 2de
deel, 2de stuk. 8vo. *met eene plaat.* f. 4.00.
- XVIII. *L. J. F. JANSSEN*, Beschreibung eines Romischen
Ziegels mit zweifachem lateinischen alphabet, ausge-
graben in der Nähe von *Nymegen, nebst abbildung.*
4to. f. 0.75.
- XIX. Portret van den Hooleeraar *J. VAN DER HOEVEN*,
Chin. pap. f. 1.80.

[180.] Der Subscriptionspreis des nun vollendeten Werks:
Cervante's sämmtliche Romane u. Novellen, zum
erstenmal vollständig übertragen von *A. Keller u. Fr.
Notter*. 12 Theile (in Schillerformat),
mit $7\frac{1}{2}$ Nfl (6 gfl) oder 27 kr. (netto $5\frac{1}{2}$ Nfl ($4\frac{1}{2}$ gfl) oder
20 $\frac{1}{4}$ kr.) für jeden Theil, und 3,8 ob. 5 fl. 24 kr. (netto $2\frac{1}{4}$ fl
ob. 4 fl. 3 kr.) complet, besteht nur noch für bis zur Oster-
messe 1842 zu beziehende und in alte Rechnung von
1841 gestellte Exemplare. — Alle von Neujahr bis zur
Ostermesse 1842 zu beziehende Ex., die nicht in Rechnung von
1841 gestellt u. in der Osterm. 1842 bezahlt würden, können
dagegen nur zum Ladenpreise von $11\frac{1}{4}$ Nfl (9 gfl) oder
40 kr. ord. per Theil, oder fürs complete Werk von $4\frac{1}{2}$ fl ob.
8 fl. ord., berechnet werden. Mit der Osterm. 1842 hört der
Subscr. preis ganz auf u. tritt der bemerkte Ladenpreis be-
definitiv ein, worauf die Handlungen aufmerksam gemacht
werden, welche Exemplare von dieser anerkannt besten
Übertragung noch zu dem sehr billigen Subscr. preis für ihre
Lager erwerben möchten.

Stuttgart, Decbr. 1841.

J. B. Meßler'sche Buchhandlung.

[181.] Das V. wissenschaftlich geordnete Verzeichniß einer
nicht unbedeutenden Sammlung gebundener Bücher, welche zu
sehr ermäßigten Preisen bei mir zu haben sind, versandte ich
vor Kurzem; indem ich etwaigen Mehrbedarf durch die lobl.
Seelig'sche Buchhandlung in Leipzig zu verlangen bitte, empfehle
ich mein antiquarisches Bücherlager überhaupt zu geneigter Be-
rücksichtigung.

Dresden, den 10. Januar 1842.

J. C. Janssen.

[182.] Um von dem, bei mir erschienenen, vortrefflichen

Französisch-deutschen und deutsch-französischen HANDWÖRTERBUCH

von
Dr. J. A. E. Schmidt,
Professor der neuern Sprachen an der Universität Leipzig.
2 Bände von 230 Bogen,
einen grösseren Absatz zu erzielen, habe ich mich entschlossen, es von heute an auf
2 Thaler
herabzusetzen.

Gegen baar liefere ich es mit

50 pro Cent,

und gebe auf

12×1, 25×3, 50×7, 100×15 Frei-Exemplare.

Sie haben aber nicht nöthig, eine grössere Parthei auf einmal zu nehmen, da ich Ihnen am Schluss eines jeden Jahres für die im Laufe eines Jahres bezogenen Exemplare die **Frei-Exemplare nachliefere.**

Das Schmidt'sche Wörterbuch ist unbedingt das **beste** und **vollständigste**, von allen bis jetzt erschienenen Wörterbüchern, und die Vortheile, welche ich Ihnen gewähre, sind so bedeutend, dass es sich wohl lohnt, wenn Sie sich recht thätig dafür verwenden.

Hochachtungsvoll

Philip Reclam jun. in Leipzig.

[183.] Zum Vorteil
des
Thomas-Denkmales in Kempen.

So eben sind nun erschienen:

Die vier Bücher von der Nachfolgung

Christi von Thomas von Kempen. Neu über-
setzt von einem Mitgliede des Vereins zur
Errichtung eines Denkmals für Thomas von
Kempen.

Preis der Octav-Ausgabe 1*fl.*

" " Taschen-Ausgabe 10*Mg.* (8*pp.*)

Kempen, 1842. Verlags-Eigenthum des Thomas-
Vereins.

Erfeld, Debit der J. H. Funcke'schen Buchhandlung.

 Geneigte Bestellungen können entweder direct an den
Verein, an die obengenannte Funcke'sche Buchhandlung, oder
durch Vermittelung der nächstgelegenen Buchhandlung gemacht
werden.

[184.] So eben ist erschienen und wird nur auf Verlangen
a cond. versandt:

Mein Geist lebt ewig fort!

Oder

Betrachtungen, Beweise und Aphorismen
über
die Unsterblichkeit.

Aus den Werken der ausgezeichnetsten, ältern und neuern
Schriftsteller gesammelt und herausgegeben

von
J. Fischer.

Motto: Wer sollte nicht, wenn er ihm dar-
geboten wird, den Glauben an Un-
sterblichkeit gern in sich aufnehmen?

Preis 3*Mg.* 9*R.*

Sollte sich eine Handlung von diesem Werkchen bedeuten-
den Absatz versprechen, so geben wir auf Verlangen derselben
gern ein Inserat.

Langensalza,
den 4. Januar 1842.

Schulbuchhandlung des
Thüringer Lehrervereins.

[185.] **Preisherabsetzung.**

Die bei C. Hochhausen und Journes erschienenen

Memoiren der Herzogin von Abrantes, aus dem Französischen überetzt von L. v. Alvensleben, 25 Bände, habe ich an mich gekauft und von 28 Thlr. 3 gGr. auf 12 Thlr. 15 Ngr. herabgesetzt.

Ich lieferre sie in laufender Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Leipzig,
den 12. Jan. 1842.
C. P. Melzer.

[186.] **T. H. Hook's ausgewählte Romane.**

Aus dem Englischen
von G. A. Moriarty und J. Seybt.

Erschienen sind:

Jack Brag.

Erster Band.

Preis eines jeden Bändchens 1 $\frac{1}{3}$ Ngr. od. 10 Ngr. ord.
7 $\frac{1}{2}$ Ngr. netto — 6 Ngr. baar.

Gilbert Gurney.

Erster Band.

Theodor Hook's Romane werden hier zum ersten Male und zwar nach dem Tode des Verfassers in deutscher Uebersetzung dem Publikum vorgelegt, während sie in seinem Vaterlande schon längst große Anerkennung genießen. Seine elegante aber spitzige Feder matt und geiselt daß Leben der fashionablen Welt und ihre Thorheiten auf die treffendste Weise. Nicht so viel raisonniert wie Bulwer, nicht so emsig in die obscuren Winkel niederen Lebens herabsteigend, wie Dickens, vereinigt er den hohen, socialen Standpunkt des Ersteren mit der lebendigen Frische des Letzteren. Wir eröffnen die Reihefolge seiner Romane mit „Jack Brag“ und „Gilbert Gurney“ und bemerken nur noch, daß eine Verdeutschung Hook's ihre großen Schwierigkeiten hat und im Fall des Gelingens um so verdienstvoller ist, als der Ueberseher jene minutiose Kenntniß des englischen Lebens, welche die Lectüre den deutschen Lesern verschaffen wird, bereits besitzen muß. — Jeder Roman wird in 4 elegant und zugleich ökonomisch gedruckten Bänden vollendet, die ganze Reihe aus 20 Bänden bestehen. Dem ersten Theil ist ein schönes Portrait Hook's in Stahlstich und eine Skizze seines vielbewegten Lebens beigegeben.

J. J. Weber in Leipzig.

[187.] Nicht selten gelangen falsch adressirte Bestellungen auf **Schirlitz Handbuch der alten Geographie.** 2. Aufl. gr. 8. 1 $\frac{1}{3}$ Ngr. ord.

— **Leitfaden d. alt. Geogr.** 1 $\frac{1}{3}$ Ngr. erst spät und auf Umwegen an meinen Commissionär. Ich erlaube mir daher hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen, daß Hr. E. F. Steinacker dieselben für mich aussiebert, und zwar bei Bestellungen auf ein Mal: 11/10 Expl. Halle, den 3. Januar 1842.

Richard Mühlmann.

9t Jahrgang.

[188.] Ich ersuche die Herren Collegen ergebenst, ihre bereits an Herrn H. Franke gesandten Bestellungen auf die

**Zeitung
für den deutschen Adel**

3. Jahrgang 1842

gefälligst erneuern und an mich richten zu wollen. Hr. Franke hat meiner wiederholten freundlichen Bitte, mir die Continuationsliste und die eingehenden Verlangzettel zukommen zu lassen, nicht gewillt, vielmehr die Verlangzettel, wie ich höre, zerissen. Eine Empfindlichkeit von Seiten des Hrn. Franke kann diesem Zerreissen wohl nicht zu Grunde liegen, denn Hr. Franke hat nicht bloß wiederholt über die Adelszeitung in pecuniärer Beziehung geklagt, sondern weiß auch, oder konnte es doch sehr leicht durch den Herausgeber, Herrn von Alvensleben, oder den Redacteur, Hrn. Major Baron de la Motte Fouqué, erfahren, daß ich mich in keiner Weise zu dem Verlage gedrängt, vielmehr denselben nur auf den ausdrücklichen, ohne die entfernteste Veranlassung von meiner Seite gegen mich ausgesprochenen, Wunsch des Hrn. Redacteurs, welchem später der Hr. Herausgeber gern beitrat, übernommen habe. Herr Franke hat auch gewiß zu geläuterte Begriffe von Collegialität, als daß es ihm einfallen könnte, durch ein absichtliches Zerreissen der Verlangzettel nicht bloß mich, sondern die ehrenwerthen Collegen, von denen die Zettel herrühren, zugleich mit zu bestrafen — und wofür zu bestrafen? Es liegt also jenem Zerreissen gewiß nur ein Versehen zu Grunde, welches ich gern entschuldige, aber beklage.

B. G. H. Schmidt in Nordhausen.

[189.] **Confirmationsscheine**

schön lithographirt mit passenden Verzierungen à 100 St. 25 Ngr. (20 gR) netto empfehlen wir unsern Herren Collegen und bitten gefälligst zu verlangen.

Leipzig, 11. Jan. 1842.

E. Pönicke & Sohn.

[190.] So eben wurde versendet:

Geiger, Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie.

1. pr. 1—4. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. mit $\frac{1}{4}$.

In Leipzig und Berlin liefern meine Hrn. Commissionaire aus. Grünberg, 31. Decbr. 1841.

W. Lewysohn.

8

[191.] So eben ist erschienen und bei T. O. Weigel in Leipzig zu haben:

1.

Eine neue und prachtvoll illustrirte Ausgabe von: Thomsons Seasons. Edited by Bolton Corney, Esq. 1 vol. Square crown 8vo.

Dies Werk wird geschmückt werden mit circa 70 der feinsten Holzstiche von Thomson und andern ausgezeichneten Künstlern, nach Zeichnungen der vorzüglichsten Meister.

*** Das obige Werk wird bis zur Ostermesse erscheinen und alles übertreffen, was in England oder auf dem Continente bisher im Holzstiche geleistet wurde.

2.

Notes of a Traveller on the social and political State of France, Prussia, Switzerland, Italy and other parts of Europe, during the present century. By Samuel Lainy, Esq. Author of „Three years residence in Norway“ and of a „Tour in Sweden“. 1 vol. 8vo. Erscheint in einigen Tagen.

3.

Greece as a Kingdom; a Statistical Description of that Country from the Arrival of King Otho in 1833 down to the Present Time. From Official Documents and other Authentic Sources. By Frederick Strong, Esq. Consul at Athens for their Majesties the Kings of Bavaria and Hanover. 1 vol. post 8vo.

*** Wird bis Ende Januar erscheinen.

4.

The Student Life of Germany. By William Howitt. From the unpublished MSS. of Dr. Cornelius. With seven etchings on Steel, and numerous engravings on wood. One volume, medium 8vo. Price 6 $\frac{1}{2}$ netto. *** Dies Werk enthält außerdem 40 der besten Studentenlieder mit ihren Originalweisen.

5.

Music and Manners in France and North Germany: A Series of Travelling Sketches of Art and Society. By H. J. Chorley. 3 vols. post 8vo. 9 $\frac{1}{2}$ no.

6.

Sporting Scenes and Country Characters. By Martingale. 1 vol. post 8vo. beautifully embellished with wood engravings in the highest style of the art, and handsomely bound in a new style. Price 6 $\frac{1}{2}$ no.

7.

The Poetical Works of Mr. Thomas Moore. The first. and Only Complete edition. Edited by Mr. Moore. With Autobiographical Prefaces. 10 Vols. Post 8vo. With Portrait and Nineteen other highly-finished steel plates. Price 14 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{g} (14 $\frac{1}{2}$ 12 gg) n. eleg. geb.

8.

Moore's Lalla Rookh: an Oriental Romance. New edition, in one volume royal 8vo. illustrated with Thirteen highly-finished engravings, executed under the superintendence of Mr. Charles Heath, from Designs by Stephanoff, Meadows, E. Cirbould, and Miss Corbaux. In fancy cloth, lettered, with ornamental gilding, 6 $\frac{1}{2}$ no.; or with India Proof Plats, 12 $\frac{1}{2}$ no.

*** Eine neue und sehr elegante Ausgabe des Obigen wird Ende Februar erscheinen.

9.

The Scientific and Literary Treasury; a New and Popular Encyclopaedia of Science and the Belles-Lettres. By Samuel Maunder. In One thick Volume, fcp. 8vo. of 1700 closely-printed columns, with engraved Frontispiece; price 2 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} (2 $\frac{1}{2}$ 21 gg) n. eleg. geb.

Von demselben Verfasser:

The Biographical Treasury; Consisting of Memoirs, Sketches, and brief Notices of Above 12,000 eminent Persons of all Ages and Nations: forming a Complete Dictionary of Universal Biography. New edition, with Additions; fcp. 8vo. price 2 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{g} (2 $\frac{1}{2}$ 12 gg) no. gebunden.

Desgleichen:

The Treasury of Knowledge and Library of Reference Comprising a New and enlarged Dictionary of the English Language; a compendious English Grammar; a new Universal Gazetteer; a Classical Dictionary (including Scripture names); a Chronological Analysis of General History; a Dictionary of Law Terms, etc. Twelfth edition, 1 vol. fcp. 8vo., with Two engraved Frontispieces, price 2 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathfrak{g} (2 $\frac{1}{2}$ 12 gg) n. geb.

10.

Encyclopaedia of Geographia: comprising a Complete Description of the Earth; exhibiting its relation to the Heavenly bodies, its physical Structure, the Natural History of each Country, and the Industry, Commerce, Political Institutions, and Civil and Social State of all Nations. By Hugh Murray, J. R. S. E. New edition, revised throughout, and brought down to 1840. In One very thick volume 8vo. illustrated with above 1000 engravings on wood; price 17 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} (17 $\frac{1}{2}$ 18 gg) no. eleg. cart.

11.

A Dictionary of Arts, Manufactures and Mines; containing a clear Exposition of their Principles and Practice. By Andrew Ure, M. D. J. R. S. M. G. S. etc. In 1 thick vol. 8vo. containing 1342 pages, illustrated with 1241 engravings on wood, price 14 $\frac{1}{2}$ 10 N \mathfrak{g} (14 $\frac{1}{2}$ 8 gg) no., gebunden.

12.

J. C. Loudon's Werke über Ackerbau, Gartencultur &c. als ausgezeichnet längst anerkannt.

I.

An Encyclopaedia of Agriculture. Comprising its History in all Countries; the principles, on which Agricultural operations depend, and their application to Great-Britain and similar climates. With nearly 1300 engravings on wood. 1 large volume. Third edition, price 14 $\frac{1}{2}$ 10 N \mathfrak{g} (14 $\frac{1}{2}$ 8 gg) n. eleg. cartonn.

II.

An Encyclopaedia of Gardening. Presenting in one systematic view the History and present State of Gardening in all countries, and its theory and practice in Great-Britain; with the management and Laying Out

of the Kitchen and Flower Gardens. New Edition, improved, with nearly 1000 engravings on Wood. 1 thick vol. 8vo. Price 14 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr (14 $\frac{1}{2}$ 8 ggr) no. eleg. cartonn.

III.

An Encyclopaedia of Plants. The specific characters by an eminent Botanist; the Drawings by J. D. C. Sowerby, J. L. S. With nearly 10,000 Engravings on Wood. New Edition, with a Supplement, containing 800 new figures of Plants. One large 8. volume, price 21 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr (21 $\frac{1}{2}$ 12 ggr) no. eleg. geb.

IV.

Hortus Britannicus: A Catalogue of all the Plants indigenous to or introduced into Great-Britain. New Edition. 8vo. Price 9 $\frac{1}{2}$ no. eleg. cart.

13.

An Encyclopaedia of Rural Sports; or a Complete account Historical, Practical and Descriptive of Hunting, Racing, Shooting, Fishing, and the other Field Sports and Athletic Amusement of the Present Day. By Delabere P. Blaine, Esq. In One very thick 8vo. Volume, illustrated with nearly Six hundred beautifully executed Engravings on Wood; price 14 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr (14 $\frac{1}{2}$ 12 ggr) no. Eleg. gebunden.

14.

A Dictionary, Practical, Theoretical and Historical of Commerce and Commercial Navigation. Illustrated with Maps and plans. By J. R. M'Culloch, Esq. New Edition. In one very thick volume, price 14 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr (14 $\frac{1}{2}$ 12 ggr) no.

15.

A Dictionary of the Art of Printing. By W. Savage, Author of „Practical Hints on Decorative Printing,” etc. In 8vo. with Diagrams, price 7 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{3}{4}$ Ngr (7 $\frac{1}{2}$ 15 ggr) no. geb.

*** Es war bei Herausgabe des Obigen unsere Absicht, ein Werk zu liefern, welches dem Typographen bei Ausübung seiner Kunst vollständig genügen, nicht minder aber dem Schriftsteller, dem Bibliothekar und jedem, den Bücher oder die Erzeugung derselben interessirt, über alles Gewünschte die genaueste Nachweisung geben sollte.

London: Longman, Brown, and Co.

[192.] Statt Wahlzettel.

Im Verlagscomtoir in Breslau (Literarisches Museum in Leipzig) ist erschienen und bitten gefälligst selbst zu wählen: Christian Günther. Scenen aus einem Dichterleben von Robert Bürkner. Berlin. 19 Bogen. Preis ord. 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 $\frac{1}{2}$ 6 ggr). Gegen baar mit 50%.

[193.] In meinem Verlage ist erschienen:

Album Academiae Vitebergensis ab anno Ch. MDII usque ad annum MDLX. Ex autographo ed. Dr. C. E. Foerstemann. 4. broschirt. Ladenpreis 5 $\frac{1}{2}$. Leipzig, im December 1841.

Karl Tauchnitz.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[194.] Brockhaus u. Avenarius in Leipzig suchen und erbitten vorherige Preismeldung:

- 1 Grimm, deutsche Mythologie.
- 1 Hallesche Jahrbücher 1840. 41. 1. Semr.
- 1 Lefelhardt, de mecanismo veris humanae. Berlin, 1836.
- 1 Mückler, über Dampfmaschinen.
- 1 Wesenfeld, dissert. de philosophia sectaria et ecclesiastica.
- 1 Fallmerayer, Gesch. d. anatolischen Kirche.
- 1 Hohenberg, über Java, 4. (vielleicht französisch?)
- 1 Schmauß, Anleitung z. Staatswissenschaft 2. Bd.
- 1 Verhandelingen van het Batavisch Genootschap van Kunsten and Wetenschappen 1—16. Bd. Batavia.
- 1 Schönlein, Typhus.
- 1 Rambach, Anthologie christl. Gesänge 1. Band. Altona.
- 1 Erhard, Rosetum parnassium.
- 1 Bollmann, Tetanus ostend. chirurg. etc. Rinteln 1803.
- 1 Lachmann, de fontibus T. Livii. P. I. Gottingen.
- 1 **Haupt (Moritz), Exempla poesis latinae medii aevi.** Wien. 1834.
- 1 Drieberg, Arithmetik d. Griechen.
- 1 Bellermann, Programm zur öff. Prüf. d. Zög. d. Gymnasiums d. grauen Klosters. Berlin, 1840.
- 1 Behr, Controversiarum in C. Plinii seu panegyr. agones VIII. 4. 1700.
- 1 Bacchilides ed. Neue. Berlin, Mylius.
- 1 Seckenberg, Visiones diversae de collectionibus legum germanicarum. Lipsiae, 1756.
- 1 Ideler, Meteorologia veterum. Berlin.
- 1 Dahlmann, Politik. Göttingen.
- 1 Mußel, über die accentuierenden Rythmiken neuerer Sprachen. Landshut, 1835. 4.
- 1 Kahlert, de Homoeotolenti natura et indeole. Breslau, 1836.
- 1 Bopp, Einfluss d. Pronomina a. d. Wortbildung. Berlin.
- 1 histor. stat. Abhdlg. üb. Errichtung u. Versetzung d. Bischofthümer. Wien.
- 1 Storr, ein Werk über amerikan. Constitutionen.
- 1 Charakterzüge zur Geschichte der Verirrungen des menschlichen Geistes. Leipzig, 1809.
- 1 Graffunder, über die Sprache der Zigeuner.
- 1 Brückner, Essai sur l'origine de droit.
- 1 Feldner, Reisen in Brasilien. Liegniz. 2 Bde.
- 1 Westergaard, radices linguae sanscritae. fasc. II. Bonn.

[195.] Jul. Kühr in Berlin sucht gegen baar:

Von Bernoullis Reisebeschreibungen diejenigen Theile, welche die Reisen in Brandenburg, Pommern u. Preußen, überhaupt Deutschland, enthalten. Leipzig 1779. Fritsch.

[196.] Im. Tr. Wöller in Leipzig sucht billig, wenn auch gebunden (nur gut gehalten) unter vorheriger Preisangeige:

- 1 Goethe, Wilhelms Lehrjahre, cplt.
- 1 — — — Wanderjahre, cplt.
- 1 Heine's Reisebilder, 4 Bände.

- [197.] Die Nicolaische Buchb. in Berlin sucht:
 1 Bronner's, F. X., Leben, von ihm selbst beschrieben.
 1. 3. Thl. Zürich.
 1 Lavater's Lebensbeschr. von G. Gesner. Winterthur.

- [198.] S. Schletter in Breslau sucht unter vorheriger
 Preisangzeige:
 Gilbert und Poggendorff's Annalen d. Physik. Bände: 34.
 37. 41. 52. 54. 59.

- [199.] Ich suche zum **doppelten Ladenpreise**:
 1 Amer. Volta's meteorolog. Briefe nebst einer Beschreibung
 seines Eudiometers. Aus dem Italienischen, mit An-
 merkungen des Herausgebers. Leipzig 1793.

C. & Jonaß in Berlin.

- [200.] E. Schreck in Leipzig sucht:
 1 Müllner, Almanach f. Privatbühnen. I. Jahrg. 1817.
 1 Der Galeerenslave. Schauspiel.
 1 Endlich hat er's doch gut gemacht. Lustspiel.
 1 Engelhardt, tägl. Denkwürdigkeiten a. d. sächs. Geschichte.
 III. Bd.

- [201.] Kilian & Co. in Pesth suchen unter vorheriger
 Preisangzeige:
 Jahrbücher der Straf- und Besserungs-Anstalten, Er-
 ziehungshäuser, Armenfürsorge und anderer Werke christl.
 Liebe. Herausgegeben von N. H. Julius, 1829. u. s. w.
 gr. 8. Berlin, Th. Enslin.
Sämtliche erschienene oder auch einzelne Jahr-
gänge.
 (Das Werk fehlt beim Verleger.)

- [202.] Gyssenhardt in Berlin sucht unter vorheriger
 Preis-Anzeige:
 1 Bengelii Gnomon novi testamenti. Tübingen, Fues.
 1 Bibel, übersezt von J. F. v. Meyer. Erste Auflage.
 Frankfurt, Hermann.

- [203.] Unter Preisangzeige:
 1 Zwein, herausgegeben von Benekeu. Lachmann. (Fehlt bei
 Reimer).

Friedr. König in Hanau.

- [204.] Adolph Müller in Brandenburg sucht billig
 — unter Anzeige:
 1 Rellstab 1812 cplt.
 1 — — 1—3. Band apart.
 1 Spindler, Bastard cplt.
 1 — Jesuit 1. 2. Band apart.
 1 E. T. A. Hoffmann's Werke.

- [205.] Die Schwan u. Gögg'sche Hofbuchhandlung in Mann-
 heim sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
 1 Wappenbuch, vollständ., der durchlaucht. Welt. 4 Bde.
 gr. 8. 1768—76. Nürnberg, Bauer u. Raspe. Fehlt
 beim Verleger.
 1 O'meara (Barry) Napoleon in der Verbannung, oder eine
 Stimme aus St. Helena. Aus dem Englischen übersezt.
 gr. 8. 1822. Stuttgart, Cotta. 1. Band.

- [206.] Die Hahnsche Hofbuchhandlung in Hannover sucht:
 1 Gauß, Lehrsäze in Beziehung auf die im verkehrten Ver-
 hältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anzie-
 hungs- u. Abstoßungskräfte. (Fehlt bei Weidmanns.)

- [207.] Mayer u. Wigand suchen billig:
 Kayser's Bücherlexicon cplt.

- [208.] Franz Scheib in Prag sucht unter gefälliger
 Preisangzeige:
 1 Die ausgestorbenen Herren von Kirchberg.
 1 Die Geschichte des erloschenen Geschlechts von Baben-
 burg und Nordenberg und seinen Seitenlinien.
 Verleger unbekannt.

- [209.] Der Untereichene fucht:
 1 Eichstaedt Flaviani de Jesu Christi testimonia authentia
 fasc. I—IV. Jena.
 Leipzig, 8. Januar 1842.

C. & Neclam.

- [210.] C. Flemming in Glogau sucht:
 1 Aus dem Leben Joh. Sam. Bail's (Züllichau, Darn-
 mann) besonderer Abdruck aus Speker's Archiv für Pa-
 stortheologie.

Übersetzungs-Anzeigen.

- [211.] Bei Leopold Michelsen erscheint nächstens:
 Der Rabulist und der Landprediger vom Bis-
 chof Franzén. Aus dem Schwedischen übersezt.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

- [212.] Alle zur Remission berechtigten Exemplare
 von
Leo's Lehrbuch der Universalgeschichte.
3. Theil.

erbitte ich mir auf das Baldigste zurück, da es mir
 gänzlich an Exemplaren fehlt,
 Halle, den 7. Januar 1842.

G. Anton.

Vermischte Anzeigen.

- [213.] **TRIEST**, den 1. November 1841.
 (P. T.)
 Bereits unterm 3. April 1840 Nr. 51 des *Börsenblattes*
 für den deutschen Buchhandel, zeigte ich an, dass ich auf
 hiesigem Platze eine Sortiments-Buchhandlung unter der
 Firma:

H. F. FAVARGER

errichtet habe, zugleich aber auch, dass ich vor der Hand
 allen Verlag nichtösterreichischer Handlungen von der
 Gerold'schen Buchhandlung in Wien beziehen würde. Nach-
 dem sich jedoch mein Bedarf an deutschem Sortimente be-
 deutend vermehrt hat, so dass direchter Bezug nothwendig
 geworden ist, so wünschte ich vom 1. Januar 1842 an,
 directe Verbindungen auch mit nichtösterreichischen Colle-
 gen anzuknüpfen.

Ich ersuche Sie demnach mir von oben bemerktem Zeitpunkte an Rechnung zu eröffnen, und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Der zu grossen Entfernung von Leipzig und anderer Haupt-Speditionsplätze, und der daraus entspringenden Frachtpesen wegen, bitte ich mir *unverlangt* keine Neuigkeiten zu senden, wohl aber mich mit allen Ihren Pränumerations- und Novitäten-Anzeigen schnell zu versehen, damit ich daraus sowohl als auch aus dem Maukischen Wahlzettel meinen Bedarf verlangen kann.

Bei dieser Gelegenheit mache ich Sie darauf aufmerksam, dass mein bedeutendes Lager italienischer Werke, so wie meine Verbindungen mit ganz Italien, mich in den Stand setzen, alle Bestellungen auf italienische Artikel schnell zu besorgen, und der Umstand, dass ich in Triest als Freihafen keinen Mauthspesen unterworfen bin, billig zu berechnen. Der vollständige Catalog meines italienischen Lagers ist unter der Presse, und steht nach Erscheinen auf Verlangen zu Diensten.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen:

In Leipzig die *Weygand'sche Buchhandlung*,
in Stuttgart Herr S. G. Liesching.

Indem ich Sie meiner thätigsten Verwendung für alle in hiesiger Gegend eines Absatzes fähigen Artikel, so wie der pünktlichsten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten versichere, verharre ich mit aller Achtung

H. F. Favarger.

Ich ergreife mit Vergnügen diese Gelegenheit, meinen Schwiegersohn Herrn **H. F. Favarger** dem freundschaftlichen Wohlwollen unserer geehrten Herren Collegen bestens zu empfehlen, und glaube die Versicherung beifügen zu können, dass er sich in seinem Geschäftskreise mit Eifer und Thätigkeit für die Verbreitung Ihres Verlages verwenden, und im übrigen das ihm geschenkte Vertrauen auf's vollständigste rechtfertigen wird.

Wien, den 4. November 1841.

Carl Gerold.

Handlungen, welche sich mit italienischer Literatur beschäftigen, dürften folgende zwei bibliographischen Werke, die einzigen, welche in Italien existiren, nicht unwillkommen sein, und stehen selbe zu den beigesetzten Netto-Preisen zu Diensten.

Gamba, Bart., Serie de' Testi di Lingua e di altre opere importanti nella italiana letteratura scritte dal secolo XIV al XIX. Quarta Edizione, riveduta, emendata e notabilmente accresciuta in-8. Venezia 1839. Netto 4fl 25Ngr (4fl 20gfl).

Bibliografia italiana, ossia Elenco generale delle opere d'ogni specie ed ogni lingua stampate in Italia e delle italiane pubblicate all'estero. Preis des Jahrganges netto 1fl 15Ngr (1fl 12gfl).

Erschienen sind 1—5. Jahrg. 1835—1840. Der Jahrg. 1841 ist unter der Presse.

Bibliotheken, welche auf diese Werke aufmerksam gemacht würden, dürften sichere Abnehmer derselben sein.

H. F. Favarger.

[214.] Mit ergebener Beziehung auf mein unterm 15. December 1841 erlassenes Circulair habe ich die Ehre, auch auf diesem Wege die gehorsamste Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

Carl Geibel

eröffne.

Indem ich die Bitte um gütige Eröffnung eines Conto's wiederhole, beziehe ich mich hinsichtlich der Nova auf meinen

dem gebachten Circulair beigelegten Bedarfzettel, hoffe und wünsche, dass ich das erbetene Vertrauen finde, und verspreche dasselbe stets und in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Wien, am 18. Decbr. 1841.

Carl F. W. Geibel.

Die Commission hat

für Wien: Hrn. Fr. Volke's Buchhandlung.

für Leipzig: Dr. Fr. Volkmar.

[215.] **Schonende Erwiderung.**

Aus Achtung für den verstorbenen Vater jenes jungen Mannes, der mich auf eine ebenso unbesonnene als fälschliche und bittere Weise in Nr. 110. des Börsenblattes zu kränken und zu verdächtigen gesucht hat, will ich es unterlassen jenen ihm bereits privatim zugekommenen Brief seines seligen Vaters an mich hier abdrucken zu lassen. Die Bekanntmachung desselben würde für mich ebenso rechtfertigend und ehrenvoll als für den Sohn beschämend sein.

Was das in Rede stehende Manuscript betrifft, so gebe ich hiermit die vidiliche Versicherung, dass der Verstorbene, — welcher mich, wie vielfältig bekannt und darzuthun, seines besonderen väterlichen Wohlwollens würdigte, — mir dasselbe für ein mögliches, jedoch noch nicht bestimmt durch Ziffern ausgedrücktes, Honorar zugesichert und die deshalb von mir im Öster-Merkatolog 1841 erlassene Anzeige vollständig und in der herzlichsten Weise gebilligt hat. Nichts desto weniger aber habe ich mich, in Erwägung der Umstände, erst geraume Zeit nach dem Tode des von mir hochgeehrten Mannes dahin mündlich und schriftlich gegen die Erben erklärt, dass ich gern bereit sei, auf den Verlag des vom Vater herrührenden, mir genau bekannten etwa 6—8 Druckbogen und zunächst nur eine vollständige Abhandlung: Die Rechtfertigung Lessing's als Plagiarius, umfassende Manuscript zu verzichten, falls, wie ich zu bemerken glaubte, der Sohn geneigt sein sollte: aus den Papieren des Vaters umfassendere Werke zu Tage zu fördern. Das Honorar jedoch für die vom Vater herrührende, Lessing betreffende Handschrift zu bestimmen, überließ ich durchaus den Erben, und wünschte, weil die Anzeige einmal gemacht war, nur eine definitive Entscheidung.

Hierauf erfolgte nur ein höchst unbesonnener Droh- und Schmähbrief und fast zugleich die Ausführung der Drohung in Nr. 110. des Börsenblattes, die ich dem Verfasser, als eine Übelteilung, seines seligen Vaters, seiner lebenden Angehörigen und seiner jugendlichen Hizé wegen bereits schriftlich vergeben habe.

Die Redaction des Börsenblatts aber möge von mir als von jemandem, der im Redigiren von Zeitschriften unter Censur und Pressfreiheit mannigfache Erfahrungen gemacht und zum Theil theuer erkauf hat, den Rath annehmen: in Zukunft mit der Aufnahme solcher Anklagen weniger eilig und unvorsichtig den Leidenschaften Vorschub zu leisten, indem der Redaction sonst theils unangenehme Verantwortungen und Zurechtheisungen auf sich ladet, theils in den Verdacht gerath, dass sie, wie ein anderes bekanntes Blatt, nur der Insertionsgebühren wegen jedem Scandal ihre Spalten öffne.

Berlin, den 29. December 1841.

W. Cornelius.

[216.] **Erklärung.**

Es beliebt dieser und jener Buchhandlung, willfährlich Sendungen in neue Rechnung zu stellen, die der Absender für die laufende Rechnung expedirt hatte.

Ich hasse nichts so sehr als vergleichende willfährliche Handlungen, und wenn auch manche Verleger in dieser Angelegenheit zu weit gehen, so hat dennoch

niemals der Empfänger das Recht, sans façon eine Sendung auf eine andere Rechnung zu notiren, als die Factur besagt. — Ich habe stets meine Geschäftsfreunde nach Möglichkeit berücksichtigt, und Niemandem etwas zugemuthet, was nicht in der Ordnung gewesen wäre, und welche daher keinen Finger breit von meinem Rechte ab. Ich erkläre daher, daß wer meine Factur und meine Rechnung nicht respectirt, ich dieses als ein Aufhören der Geschäfts-Verbindung betrachte.

Otto Wigand.

[217.] **Bur Nachricht für die lobl. Buchhandlungen Preußens.**

Die Kölnerische Zeitung und nach ihr viele andere politische Blätter enthalten unter der Rubrik, Innland, folgenden Artikel: „In der Rhein- u. Moselzeitung vom 22. d. M. findet sich die Ankündigung der brüssler Revue „die Grenzboten“ (dieselbe befindet sich auch in unserem heutigen Blatte,) woraus wohl zu schließen, daß der Debit dieser Zeitschrift in Preußen erlaubt ist. In der That befindet sich auf dem Umschlage dieses in acht deutschem Sinne redigirten Blattes eine accreditirte Frankfurter Firma genannt, wodurch dasselbe in die Reihe und Rechte der deutschen Blätter gehören mag.“ —

Kölnische Zeitung vom 27. Decbr. 1841.

[218.] **Verspätet!**

Herrn Joh. Philipp Erie in Hamburg.

In einer Liste voll sämiger Zahler, die Ihnen seit 1837 noch schulden sollen, haben Sie sich erdreistet, mich desselben zu beschuldigen. Ich fordere Sie deshalb hiermit öffentlich auf, die Wahrheit dieser Diffamation zu beweisen, sofern Sie nicht als ein schamloser Calumniant, boshafter Verläumper und Ehrendieb angesehen sein wollen.

Sonneberg, den 12. October 1841.

C. A. Mylius.

[219.] Ich erlaube mir hiermit meinen resp. Geschäftsfreunden anzuseigen, daß ich mir nächste Ostermesse **durchaus nichts** zur Disposition stellen lassen kann, und bitte hiernach gefäll. Notiz zu nehmen.

Leipzig, im Januar 1842.

Julius Klinkhardt.

[220.] **Keine Disponenda!!**

Ich muß dringend bitten mir in nächster O.-M. nichts aus alter Rechnung zur Disposition zu stellen: sondern alles Vorhandene zu remittieren, und werde ich widrigen Fällen für alle Disponenden, als verkauft, Zahlung verlangen.

Berlin, im December 1841.

Schall jun. Kunst-Verlag.

[221.] Aus meinem Circulair hebe ich nochmals die Bitte hervor, mir gütigst alle Neuigkeiten stets sofort und in nicht

zu geringer Zahl einsenden zu wollen. Viele Connerionen und die genaueste Platzkenntniß geben mir die Gewißheit, mit Novitäten ein recht gutes Geschäft zu machen; andernfalls würde ich weder den Herren Verlegern noch mir selbst Mühe und Kosten aufbürden.

Leipzig, den 10. Jan. 1842.

J. Deubner aus Moskwa.

[222.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Aug. Robert Fries hat Herr Ign. Jackowiz in Leipzig die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und geht die Auslieferung meines Verlages, Einlösung von etwaigen Baarpaqueten u. s. w. ungestört fort, wovon ich gefällige Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich
Zittau, den 1. Jan. 1842.

ergebenst
C. G. Friedrich Birr.

[223.] **Xylographie.**

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Uebernahme aller und jeder xylographischen Arbeit unter Zusicherung schneller und billiger Bedienung.

Leipzig, den 10. Januar 1842.

M. U. Sears,

Holzschnieder aus London.
Nr. 3. Lange Straße vor dem Dresdner Thore
bei Collecteur Knabe.

[224.] In einer lebhaften Sortimentshandlung des südlichen Deutschlands wird ein gewandter und praktisch ausgebildeter junger Mann gesucht, der französisch sprechen und wo möglich auch Kenntnisse im Englischen haben muß und die vacante Stelle sogleich antreten kann. Anmeldungen nimmt Herr Immanuel Müller in Leipzig entgegen.

[225.] **Offene Gehülfenstelle.**

In meiner Buchhandlung ist für einen gesetzten, sowohl im Sortiment wie in der Correspondenz und Führung der Geschäftsbücher bewanderten, soliden jungen Mann, evangelischer Confession, eine Gehülfenstelle vacant. Bei regem Fleiß, Gewandtheit in der Bedienung der Kunden und steter Wahrnehmung meines Interesses, darf derselbe auf freundliche Behandlung und angemessenes Salair rechnen. Der Eintritt kann sofort geschehen.

Gefällige Anerbietungen, mit beigefügten Zeugnissen, erbitte ich mir direkt in frankirten Briefen.

Erfeld, den 2. Januar 1842.

C. M. Schüller.

[226.] Ein junger Mann, der zuletzt in einer Sortimentshandlung arbeitete, und von seinen Principalen auf's Beste empfohlen wird, sucht eine Gehülfenstelle, wo möglich im Herzogthum oder im Königreich Sachsen. Gefällige Offerten erbittet er sich unter der Chiffre P. M. durch die Expedition dieses Blattes.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 9—11. Januar 1842,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Aderholz in Dresden:
Kirchenblatt, Schlesisches, herausg. von Dr. Sauer. 1842. gr. 4. 2*fl*

C. F. Amelang in Berlin:
Keller, die Branntweinbrennerei nach ihrem gegenwärt. Standpunkte. 2. Thl. 2. Aufl. 8. Velinp. br. 2*fl* 7*½* R \mathcal{M} ; 2*fl* 6*½*

Arnoldische Buchhandlung in Dresden u. Leipzig:
Abend-Zeitung. Redig. von K. G. Th. Winkler (Th. Hell). 1842.
Schmal gr. 4. 10*fl*

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig:
Reichenbach, naturhistorischer Bilderatlas. Wandtafel. 6. Lief.
Fol. n. 1*½*, — Color. n. 12*½* R \mathcal{M} ; 10*fl*

Binder in Leipzig:
Examiner, the german and continental, a Journal. 1842. Mit
Lithogr. Lex. 8. n. 4*fl*

Brockhaus in Leipzig:
Literatur-Zeitung, neue Jenaische Allgemeine, redig. von Dr.
F. Hand in Jena. 1842. gr. 4. Velinp. n. 12*fl*

Dundier u. Humblot in Berlin:
Zeitung, literarische, 1842. Redig. von Dr. K. Brandes. gr. 4. n. 2*½* R \mathcal{M}

Theodor Enslin in Berlin:
Zeitung, medicinische, herausg. von dem Vereine für Heilkunde
in Preussen. Redacteur: Grossheim. 1842. Fol. n. 3*½* R \mathcal{M}

Graß, Barth u. Comp. in Dresden:
Bergius, Regierungsrath, über Schutzölle. gr. 8. geh. 15 R \mathcal{M} ; 12*fl*

Herder'sche Verlagshandlung in Karlsruhe u. Freiburg:
Löwenberg, historisch-geograph. Atlas zu den allgem. Geschichtswerken von v. Rotteck, Pölitz u. Becker. 11. Lief. Fol. geh. 11 u. 12; n. 1, —

Herold'sche Buchhandlung in Hamburg:
Börsen-Halle. Literarische und Kritische Blätter. Herausg. von G.
von Hosstrup & Sohn. 1842. gr. 4. n. 10*fl*
Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune u. Phantasie. Redig. von G. Boz. 1842. gr. 4. n. 6*fl* 7*½* R \mathcal{M} ; 6*fl* 6*½*

Hoff in Mannheim:
Scott's ausgewählte Werke. 30—32. Bd.: Die Schwärmer. Ein Roman. Neu übersetzt von Dr. A. Andrae. 3 Thile. 16. geh. 22*½* R \mathcal{M} ; 18*fl*

Hoffmann in Prag:
Prag. Beiblätter zu „Ost und West.“ Herausgeber u. Redakteur:
Rub. Glaser. 1842. gr. 8. Velinp. n. 1*fl* 22*½* R \mathcal{M} ; 1*fl* 18*fl*

Artistisches Institut in Karlsruhe & Baden:
Lewald, Europa. Chronik der gebildeten Welt. 1842. 4 Bde. oder 52
Lief. Mit vielen artist. Beilagen. Lex.-8. Velinp. 13*fl*

Kittler in Hamburg:
Börsen-Halle. — Wie bei Herold.
Magazin, literarisches, des Neuesten u. Wissenswürdigsten aus deutscher u. aus fremder Zunge. Redig. von Niebour. 1842. gr. 4. n. 8*fl*
Modeblätter, neue Pariser, redig. von Amalia Schoppe 1842. 4. n. 4*½* R \mathcal{M}
Originalien, von Boz. — Wie bei Herold.

Mauke in Jena:
Sterne, Vorik's empfindsame Reise durch Frankreich u. Italien. Aus
d. Engl. von Dr. H. Döring. H. 8. geh. n. 10 R \mathcal{M} ; 8*fl*
Wolff's, D. L. B., Schriften. I. 7u. 8. Reisebriefe u. Skizzen. II. 8. n. 1*fl*

Melzer in Leipzig:
Souvestre, Henri Hamelin, Comédie. Publ. par Louis. 16. br. 1*½* R \mathcal{M}

Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart:
Bulwer's sämmtl. Romane. 52—55. Thl.: Leila. — Asmodeus aller
Orten. — Calderon d. Höfling, u. Aramanes. — Falkland. Aus d.
Engl. von Notter, Bärmann, Pfizer. 16. Velinp. geh. 15 R \mathcal{M} ; 4*fl*

Mittler in Berlin ic.:
Militair-Wochenblatt. Redaction: der Königl. Generalstab. 1842.
4. n. 3*½* R \mathcal{M}

Nestler & Melle in Hamburg:
Börsen-Halle. — Wie bei Herold.
Modeblätter, neue Pariser, von Amal. Schoppe. — Wie bei Kittler.
Nauwerk, ein Wort über freie Staatsverfassung. gr. 8. 3*½* R \mathcal{M} ; 3*fl*
Originalien, von Boz. 1842. n. 6*fl*
Thalia. Norddeutsche Theater-Zeitung, Kunst- u. schönwissenschaftl.
Unterhaltungs-Blatt. Redig. von Dr. Toepper. 1842. gr. 4. n. 6*½* R \mathcal{M}

Orell, Fühli u. Comp. in Zürich:
Beiträge zur Kunde u. Fortbildung der Zürcherischen Rechtspflege.
Herausg. von Dr. J. Schauberg. 2. Bd. 2. Heft. gr. 8. Velinp. n. 2*½* R \mathcal{M}
Denkschrift zur Erinnerung an die Jubelfeier der 50jähr. Amtsführung
Sr. Hochw. Hrn. Alt-Antistes Dr. Georg Gehner. 8. geh. 1*½* R \mathcal{M}

Schrug in Nürnberg:
Buchner, Repertorium für die Pharmacie. 2. Reihe. 25. Bd. 12.
geh. 1*½* R \mathcal{M}

Schweizerbart's Verlagshandlung in Stuttgart:
Bruch & Schimper, Bryologia Europaea. Fsc. XI. Roy. 4. n. 2*½* R \mathcal{M}

Weber in Leipzig:
Boz' sämmtliche Werke. 38. Thl.: Barnaby Rudge. Aus d. Engl. von
Moriarty. 7. Thl. Mit 1 Federzeichn. 16. Velinp. geh. 38, 39: n. 2*½* R \mathcal{M}
Burckhardt, allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2. Abthl. 1825—
1840. 2. Lief. gr. 8. Velinp. geh. n. 10 R \mathcal{M} ; 8*fl*

O. Wigand in Leipzig:
Deutschland, das maler. u. romantische, 10. Sekt. Die Ost- u. Nordsee,
von v. Kobbe u. Cornelius. 7u. 8. Lf. M. 6. Sthlst. Lx. 8. à n. 1*½* R \mathcal{M}

Otto Wigand in Leipzig:
Encyklopädie der gesammten Medicin, herausg. von Dr. C. C.
Schmidt. 3. Bd. 2. Hälfte. gr. Lex.-8. Velinp. geh. n. 1*½* R \mathcal{M}

Im Auslande erschienene Werke.

In arabischer Sprache.

Extraits du roman d'Antar (texte arabe). In-8. de 12 flles.
¾. — Imp. de F. Didot, à Paris.

In englischer Sprache.

Barnaby Rudge; by Ch. Dickens (Boz). 2 vol. in-8., ensemble de 40 feuilles $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Baudry, chez Stassin et Xavier, chez Amyot, chez Truchy. 10 fr.

Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCCLXIX.
Belinda; by Maria Edgeworth. In-8. de 24 feuilles $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Baudry, chez Stassin et Xavier, chez Amyot, chez Truchy. 5 fr.

Collection of ancient and modern british authors. Vol. CCCXIII.

In französischer Sprache.

Agriculture du royaume lombardo-vénitien; par J. Burger.
Ouvrage trad. de l'allemand et annoté par Victor Rendu.
In-8. de 23 flles. A Paris, chez Bouchard-Hazard. 5 fr.

Annuaire général du commerce et de l'industrie, de la magistrature et de l'administration, ou Almanach des 500,000 adresses, publié par F. Didot frères, 1842. 5. année. Grand in-8., de 112 feuillets. A Paris, chez F. Didot. 12fr. Ce qu'il y a dans une bouteille d'encre. 3. partie. Hortense. Par Alphonse Karr. In-8. de 18 feuillets $\frac{3}{4}$. — A Paris, chez Dumont. 7fr. 50c. Code des établissements industriels concédés et autorisés sur demandes directes; par M. Chambaud. 2 vol. in-8., ensemble de 64 feuillets. A Paris, chez Videcoq. 15fr. Les Codes français en miniature, annotés de la conférence des articles entre eux; par M. C. Bourguignon. Nouvelle édition. In-32. de 17 feuillets — A Paris, chez Warée ainé, chez Thorel, chez Joubert. 5fr. De la question coloniale en 1842. Les colonies françaises et le sucre de betterave; par A. Gueroult. In-8. de 8 feuillets $\frac{3}{4}$ — A Paris, chez Ch. Gosselin. 3fr. Défense du christianisme par les pères des premiers siècles de l'église contre les philosophes, les païens et les Juifs. Traductions publiées par M. de Genoude. 1. série. In-12. de 21 feuillets. — A Paris, chez Dufour, chez Vaton, chez Sapia. 3fr. 50c. Dictionnaire égyptien en écriture hiéroglyphique; par J. F. Champollion le jeune. Publié d'après les manuscrits autographes, par M. Champollion Figeac. 1. livr. In-folio de 26 feuillets. — A Paris, chez F. Didot. 25fr. L'ouvrage aura 4 livraisons. La 2. contiendra la préface; la 4. le tableau général et méthodique des signes.

Discours évangéliques. Unité et variété. Par J. H. Grand-pierre. In-8. de 29 feuillets $\frac{1}{2}$. A Paris, chez Delay. 5fr. Education pratique des femmes; par Mlle. Nathalie de Lalolais. In-18. de 14 feilles. $\frac{1}{3}$. A Paris, chez Didier. 3fr. 50c. Les élections en Angleterre. Lettres publiées dans le Journal des Débats; par M. John Lemoinne. In-8. de 11 feuillets $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Hetzel. 3fr. Esquisse historique du service de santé militaire en général, et spécialement du service chirurgical depuis l'établissement des hôpitaux militaires en France. Par J. P. Gama. In-8. de 46 feuillets $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Germer-Bailliére. 8fr. Gloses; par Mlle. Louise Bertin. In-8. de 19 feuillets $\frac{3}{4}$. — A Paris, chez René. 5fr. Poésies.

Histoire de Jérusalem, tableau religieux et philosophique, par M. Poujoulat. Tome II. 2. partie. Depuis l'établissement du christianisme jusqu'à nos jours. In-8. de 31 feilles. 3/8, plus une pl. et une carte. A Paris, chez Hivert. 7fr. 50c. Le Jardin des plantes; description et moeurs des mammifères de la ménagerie et du muséum d'histoire naturelle; par M. Boitard; précédé d'une Introduction historique, descriptive et pittoresque, par J. Janin. 50. (et dernière) livr. Grand in-8. de 2 feuillets $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Dubochet et compagnie. Prix de l'ouvrage compl. 16fr. Le Monde et ses traverses, études philosophiques sur les hommes et les choses du temps (19. siècle); par M. le comte de La Bedollierre (L. G. de Bellefont). 2. édit. 2 vol. in-8., ensemble de 61 feilles. $\frac{1}{2}$. A Paris, chez Lemoine. 15fr. Le Neveu du curé; par T. Dinocourt. 2 vol. in-8., ensemble de 43 feuillets $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Leclerc. 15fr. Nouveau dictionnaire de poche de la langue française; par M. A. Peigné. 51. édit. In-32. de 9 feuillets $\frac{1}{2}$. — A Paris, chez Mansart; chez Picart. 2fr. Nouveau dictionnaire de poche français-allemand et allemand-français; par M. Zay. 7. édition. In-18. de 20 feuillets $\frac{1}{3}$. — A Paris, chez Thiériot; chez l'auteur. 6fr.

Nouveau dictionnaire de poche français-anglais et anglais-français; par Th. Nugent et J. Ouiseau. 35. édition, revue par M. French. In-18. de 21 feuillets. — A Paris, chez Thiériot. 5fr. Nouveau dictionnaire de poche français-espagnol et espagnol-français; par A. Berbrugger. 7. édit. In-18. de 19 feuillets $\frac{1}{6}$. — A Paris, chez Thiériot. 5fr. Nouvelle exposition du dogme catholique; par M. de Genoude; suivie de la Doctrine de l'église catholique, par Bossuet, etc. In-12. de 19 feuillets. — A Paris, chez Dufour, chez Vaton, chez Sapia. 3fr. 50c. Physiologie du créancier et du débiteur; par M. Alhoy. In-32. de 2 feilles. A Paris, chez Aubert, chez Lavigne. 1fr. Souvenirs de la terreur, de 1788 à 1793; par M. G. Duval; précédés d'une Introd. historique, par M. Ch. Nodier. Tome 4. In-8. de 22 feuillets $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Werdet. Prix de chaque volume 7fr. 50c. Tableaux chronométriques élémentaires de l'histoire de France, par F. Goffaux. Nouv. édit. In-8. de 25 feilles, plus 3 grav. A Paris, chez Arthus-Bertrand, chez Hachette. 8fr. Thérapeutique appliquée, ou Traitements spéciaux de la plupart des maladies chroniques; par P. J. C. Debreyne. In-8. de 16 feuillets. — A Paris, chez Baillière. 4fr. Traité élémentaire de mécanique appliquée aux sciences physiques et aux autres; par C. Bresson. Mécanique des corps solides. In-4. de 85 feuillets $\frac{3}{4}$, plus un atlas in-4. d'un quart de flle. et 18 pl. A Paris, chez Bachelier. 25fr. Un hiver à Majorque; par G. Sand. 2 vol. in-8., ensemble de 42 feuillets. — A Paris, chez Souverain. 16fr. Un lion aux bains de Vichy; par MM. Touchard-Lafosse et le docteur Mettais. 2 vol. in-8., ensemble de 41 feilles $\frac{3}{4}$. — A Paris, chez de Potter. 15fr. Un vivant; par Raymond Dubourdieu. 2 vol. in-8., ensemble de 45 feilles. $\frac{1}{4}$. A Paris, chez Schwartz et Gagnot. 15fr. La Vérité et le bonheur de l'homme en cette vie et dans l'autre, par M. de Baillot de Saint-Martin. In-8. de 31 feilles. $\frac{1}{4}$. — A Paris, chez Blanchard. 7fr.

In griechischer Sprache.

Plutarchi chæronensis scripta moralia; græce et latine. Tom. II.. In-8. de 44 feilles. $\frac{1}{2}$. A Paris, chez F. Didot. 15fr.

In persischer Sprache.

Vie de Djenghiz-Kan; par Miskond. (Texte persan.) In-8. de 11 feuillets. Imp. de F. Didot, à Paris.

In polnischer Sprache.

Slawianin. In-32. de 2 feilles. Imp. de Bourgogne, à Paris.

In türkischer Sprache.

Chrestomathie en turk oriental, contenant plusieurs ouvrages de l'émir Ali-Schir, des extraits des Mémoires du sultan Baber, du Traité du Miradj, du Tezkiret el Aylia et du Bakhtiar-Nameh, publiés, accompagnés d'une traduction française, d'un Mémoire sur la vie d'Ali-Schir et de notes grammaticales, philologiques et autres; par M. Quatremère. Premier fascicule. In-8. de 7 feuillets $\frac{1}{2}$. Imp. de F. Didot, à Paris.

Relation de l'ambassade de Mohammed-Effendi. (Texte turk.) In-8. de 10 feilles $\frac{1}{4}$. Imp. de F. Didot, à Paris.